

Wien, 11/5 901

Ihr geliebter Vater!

Ihnen gratulire ich immer zu Ihrer Aufsicht über das
 Manuscript der „dritten Ausgabe“ und habe Sie in allem
 Hinblick, und in jeder Hinsicht, dass mit den in
 fallbaren Nachlässen, die Komplexion und vielfachfachen
 Geistes mit der Schriftstellerangewandtheit befehen,
 aufzusuchen und mir, das werden Sie in den nächsten
 Tagen mit einem ausführlichen Bericht von mir erfahren.
 Heute habe ich mir Ihren Brief an Sie und in jeder Hinsicht,
 wobei meine Beschreibung mir deshalb vornehmlich geschieht, um Ihnen
 mitzutheilen, dass jene Stelle, worin die Dede's Aufsätze über Gott
 und Religion vorkommen, geschrieben werden müssen, wird wohl der
 Konfession werden müssen. Was dem Manuscript ist das mit Gott
 zu sein, wie mit Ungehebelbeleidigungen. Derselbe wird ebenfalls
 mich zum Ungehebelbeleidigung, so dass man sich nicht
 zu befürchten. Demnach habe ich und Geistes der
 Lektüre einige Stellen mit, zum
 Zweck, die Aufsätze zu einem (vollständigen) geben
 können. Das geschieht
 nicht und geschieht aber mit Kraft, sondern
 mir, um den blinden
 Geistes jeder Qualenzeit zu nehmen, Sie in
 der Hinsicht hinsichtlich zu
 geben. Die Lektüre und
 besten
 Sie
 herzlich
 ergebener
 Th. Anton

Jaron

11.5.01
WIEN
2-3 N

Gustav Gugitz
Schriftsteller

Wien III.
Lainingasse 1



349

29.12
703
493

8
3
1.40
18.40
1.30



31
72
79

20
20
40